

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes
der Provinz Oberhessen und der Nachbargebiete.

Inserate sollen die 6 mal gewalt. Kolonialzeile oder deren Raum 15 Wt.
Bei größeren Aufträgen Rabatt. Eingehen wollen man bis abends 7 Uhr
für die folgende Nummer in der Expedition aufgeben.

9. Jahrgang

Die Kraft der Verteidigung.

Konstantinopel, 17. Dez. (W. B. N. S. S. S.) Das osmanische Informationsbüro demontiert amtlich in kategorischer Weise

Sitzen und Umgebung.

In der Zweiten Kammer wurde am Donnerstag als landständiges Mitglied bei der Staatsanwaltschaftverteilung durch Ruf der Abg. Veit (natl.), zu seinem Stellvertreter Abg. Wollthau (Jr.) gewählt. Die Wahl eines landständischen Kontrollers und dessen Stellvertreter fiel auf die Kammerbeamten Regierungsrat Schenk und Rechnungsrat Köhler. Die Regierungsvorlagen über die Verschönerung der Landtagswohnen und über das vereinfachte Enteignungsverfahren wurden von der Tagesordnung abgelenkt und auf die nächste Sitzung verschoben.

Die Regierungsvorlage über das Außerordentliche von Bezirksräthen der Städte- und Landgemeinden, Gemeinderäte, Bürgermeister und Beigeordneten; ferner bringt sie Änderungen vor den Beschlüssen über die Befähigung der Gemeindefunktionäre für die Zeiten nach dem Kriege und bis sechs Monate nach seinem Ende. Darnach werden die Bestimmungen über die Befähigung der Stadtverordnetenvorstände, welche die Befähigung der Stadtverordnetenversammlung und des Gemeinderates dahin ermäßigt, daß zur Befähigung der Stadtverordnetenversammlung die Zustimmung der Mehrheit von mehr als der Hälfte der ordnungsgemäßen Stadtverordneten genügt, während zur Gültigkeit eines Gemeinderatsbeschlusses die Zustimmung aller ordnungsgemäßen Gemeinderatsmitglieder und das Erscheinen von der Mehrzahl derselben erforderlich ist, auf die Zustimmung von zwei Dritteln dieser Ortsamtsämter zu beschränken soll. Unter „Ortsamtsämtern“ werden diejenigen Ämter verstanden, die von der Gemeindeverwaltung selbst besetzt sind.

Der Antrag und der ganze Gesetzentwurf werden sodann einstimmig angenommen; ein Antrag Grünwald (Verschiebung der Kommunalwahlen) für erledigt erklärt.

Es folgt die Beratung der Anträge, welche die Veränderung des Finanzgesetzes in 1871 der Zeit des Krieges den Abkühlung einer Staatsanleihe für längere Zeit unmöglich macht, sieht diese Novelle vor, daß die bereits in den letzten vier Jahren auf Anleiheforten benötigten, teilweise auch schon eingeleisten Ausgaben von rund 38 Millionen Mark auch durch Ausgabe von Staatsanweisungen befristet werden können. Dem Votum des Reiches, jedoch die Ausgabe von Banknoten an Stelle der Staatsanweisungen zu gestatten, ist die Reichsregierung entgegengekommen. Umlaufbefähigung unter Umständen der Banknoten befristet werden können. — Diese Debatte wird das Geschick mit sich annehmen.

Zum Geleichenwurf über den Zustand zu den
Sagen des Hoftheaters in Darmstadt beantragt der
Hauptmann: 1. Kabinets- und Hofkapelle zur Deckung des aus
dem Betrieb des Hoftheaters in der Spielzeit 1914/15 zu erwartenden
Bedarfs an Personal und an Materialkosten ein einmaliger Zuschuß von
20000 Mark, ferner ein Zuschuß von weiteren 50000 Mark des-
halb zu 5 Proz. und ferner ein Zuschuß langstens innerhalb 15
Jahre gewährt wird; 2. dieser einmalige Zuschuß aus den Ver-
waltungsmaßnahmen des Etatsjahres 1914 und wenn erforderlich
zu Zuschüssen der Nachfolgenden sowie, falls dieser Zuschuß nicht aus-
reicht, aus Mitteln des Staatskredits; das Darlehen aber erforder-
lichenfalls aus Mitteln des Staatskredits entnommen wird.
Bestimmend wird der Aufschub Antrag und damit die Vorlage gut-
geheißend.

[illegible]

demit zusammenhängenden Kosten in einer Gesamthöhe von 228 000 Mark, b) für den Neubau eines mineralogischen Instituts in Gießen 316 000 Mark, c) für den Bau einer Defektblöcke mit Saisarkoch und Denkmalsarkoch in Darmstadt mit einem Kostenanfang von 1 150 000 Mark wird demnach besondere Vorlage ergeben."

Seine Debitate werden die beiden Vorträge angenommen.

In der Nachmittagsitzung verlas Präsident Kehler um fünf den Tagesbericht vom öffentlichen Kriegsdienst in den 48 Uebst, daß die Tapferkeit wehrtauglicher und heiliger Männer die Entscheidung zum Nutzen der Russen herbeiführt haben. Der Redner fuhr fort: Wenn drängt sich hierbei nicht in Betrachtung ein Name aus dem Mund: Dinschubarg? (Stapo!) Wollen Sie diesen großen Helden in unserer Verammlung gedenken und ruhen? Die schwarzen Tuppen, die diese große Tat im Osten vollbracht haben, sind nicht die unsere modernen Festen, sie leben noch! (Die Versammlung lacht.)

Dann tritt der Kons in die Beratung der Regierungsvorlage über die Verkleinerung der Wahlen zum 27. Verband ein.

Zu Artikel 2 hatten die Sozialdemokraten einen Zusatz beantragt, durch den für diese nächsten Wahlen die Bestimmungen über die Pluralstimme und die Zweierwahlbestenheit ebenfalls außer Kraft gesetzt werden sollten. Im Haudsch wurde der Antrag gegen die Stimmen der Nos. 27. Andra und Rich abgelehnt. Nach dem Plenum folgte die Beratung ab und nimmt das ganze Gesez eine wichtige Bedeutung an.

Es folgt die Regierungsvorlage betr. ein vereinfachtes Entschädigungsverfahren zur Deckung von Arbeitslosigkeit und zur Deckung des Kriegsansehens. Mit kleinen Änderungen am Antrag Jalla hatte der Ausschuß Annahme des Gesetzes empfohlen. Teil Daus beschließt so ohne Debatte.

Staatsminister v. Ewald bringt hierauf ein Danktelegramm Großherzogs an die beiden Kammern zur Kenntnis des Reichstages. Im Anlaß hiezu spricht er den Dank der Regierung für die bei Verabschiedung der Vorlagen bewiesene Einmütigkeit aus.

[illegible]

In der Ersten Kammer wurden die sämtlichen erwähnten
Gorlagen ohne Debatte nach den Beschlüssen des anderen
Hauses angenommen.

Der Finanzaußenstich der Zweiten Kammer sagte am

gunstung unter dem Vorsitz des Hrn. Dr. Mann, in die Regierungsvorlage betr. die Vereinfachung von Mitteln zur Beschaffung von Arbeitszeugenheit zu beraten. Von der Regierung wohnten der Herr Minister, Staatsrat Dr. Becker und die Ministerialräte Dörlinger, Dr. Weber, Schiedtboth und Dr. Kraz, sowie Geh. Obersekret. Altmeyer an den Verhandlungen teil. Nach Art. 1 des Entwurfes sollen die unter Kap. 2, 28, 94, 103 und 101 des Bundeshaushalts für 1915 verzeichneten Ausgaben mit insg. 470 980 RM. aus den Verwaltungseinnahmen für 1915, eventl. aus Staatskredit, ferner die unter Kap. 2 verzeichneten Ausgaben von 25 100 Mark aus den für 1915 aus den Badenshöfen Bad Nauheim und Bad Salzhausen zu erwartenden Einnahmen und die unter Kap. 128 und 132 verzeichneten Ausgaben von 631 200 RM. aus Mitteln des Staatskredits flüssig gemacht werden. In Art. 2 wird die Regierung ermächtigt, zur Beschaffung der notwendigen Mittel Schuldverschreibungen, Schatzanweisungen usw. auszugeben.

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen: Zn. Kap. 2 Hofbauwesen: Herrstellungen im Residenzschloß Darmstadt 6500 Mk., Herrstellungen, Ausbau des Lustschloßes 5800 Mk., für Herrstellungen im Domänenhof Wöhrdt 15 500 Mk. und 16 000 Mk. Neubau auf der Hornortstei Glas- hüllen 15 700 Mk., Verdiebendes 58 000 Mk. Zn. Kap. 3 Bad Raueheim: Forderung der Terminalleistungen, Besetzung der Bäderwerke in Bad Raueheim 16 000 Mk., Errichtung eines neuen Grabriedbaues in Bad Salzhausen 9100 Mk. Zn. Kap. 28 Zentralbauwesen: Herrstellungen in Frauenklinik, der Universitätsbibliothek, Gewerkschafter im Betanischen Garten, Böhler, Chem. Institut in Gießen 57 050 Mk., für die Techn. Hochschule Darmstadt 27 000 Mk., landw. Gärten 29 500 Mk., Gymnasium zu Bensheim, Errichtung einer Diensteinrichtung 16 800 Mk., für Herrstellungen im Lehrerseminar zu Friedberg, Gymnasium zu Hildingen, Landgraf Ludwig-Gymnasium zu Gießen (Zentral- bezirkung), Landesheilanstalt Hofheim bei Goddelau, Landes- heilanstalt Sessenheim, Landesheilanstalt Alzen, Gebirgs- heilanstalt in Watz, Altkreis für Darmstadt, Arbeitshaus Dieburg, zusammen 224 780 Mk. Zn. Kap. 94 Nutz- zweien: Neubauten und größere Herrstellungen im Neuen Nutzgebäude in Darmstadt 12 550 Mk., Altes Gerichts- gebäude deselbst 50 Mk., Provinzialarresthaus Darmstadt 5100 Mk., Amtsgericht Langhau 9000 Mk., Einführung von elektrischer Beleuchtung in verschiedenen Amtsgerichten und

Sattelfalen 6300 Mk. Landesguthaus Marienloch, Kirchenfenster, neue Tegel und Alaranlage 29 400 Mk. Elektrische Beleuchtung im alten Gerichtsgebäude zu Weihen 8500 Mk. In Kap. 103 Finanzministerium: Elektrische Beleuchtung im Hauptfinanzamtsgebäude in Gießen 11 100 Mk. Herstellung am Taunuslohe „Sohla“ 4500 Mk. Anfrisch der Wandräder der Reichsheim 16 000 Mk. In Kap. 128 Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Offenbach 15 000 Mk. Schwanenbrunnhof in Mainz 63 100 Mk. Fürstliches Schloss in Mainz letzte Seite 51 000 Mk. Kap. 132 Verbesserung der Suttweiden im Bogelsberg 200 000 Mk. Umnäherung der Eichenwaldungen in Suttweiden im Edenwald 20 000 Mk. Verschiedene Bodenverbesserungen der Lunda, Ribbe usw. 171 000 Mk. Die Gesamtforderung beträgt 1 117 280 Mk.

In der Begründung wird ausgeführt, daß aus fruchtbarsten Beweisskizzen noch ein ansehnlicher Betrag zur Verfügung steht, aus dem besonders dem Handwerk und der Industriearbeit und Verdienste zugewiesen werden kann. Es muß inbezug mit der Wohlthätigkeit geredet werden, daß die das Bedürfnis nach Arbeit und Verdienst noch steigert. Jedoch der Staat auch für vernachlässigte Arbeitsgelegenheit wird sorgen müssen. Die vorgeschlagenen Arbeiten sind durchweg notwendige, zum großen Teil auch werthstiftende und werthgebende Aufgaben. Der Ausschuß hat die Anforderungen einstimmig entgegengenommen. Weitere Vorlagen werden in Aussicht gestellt.

In der Kriegszeit erlangten die Konsumvereine auf dem

Die durch die Warenverknappung erhöhte Bedeutung. Das trifft besonders zu auf die Preisgestaltung der Waren. Der preisgünstigste Kleinhandel dürfte besonders die ersten Kriegswochen vielfach zu einer unerlösten und in den Verhältnissen selbst nicht begründeten Verteuerung wichtiger Lebens- und Genussmittel aus. Das neuwachsene Publikum leistete solchen Bestreben leider sehr häufig noch Vorschub, indem es in unheimlicher Weise die Verkaufspreise bestimmte. Danach wählten die Konsumvereinsmitglieder zwar seine Aufnahme, aber — und das ist das Bedenkliche — sie konnten die Waren, soweit der Vorrat reichte, zu den alten Preisen entnehmen. In diesen Tagen waren die Unterschiede im Preis der Waren im Privatgeschäft und im Konsumverein oft enorm! Und hätten die Mitglieder der Konsumvereine die höchste Ruhe bewahrt und nicht planlos eingekauft, dann hätten alle auf Monate hinaus die notwendigen Waren zu alten Preisen haben können. Eine gleichmässiger Verteilung wäre dann möglich gewesen, während so wenige langfristige Mitglieder große Vorräte sammeln konnten, die meisten anderen aber diesen Vorteil nicht hatten und später bei neu hereinkommenden Waren teurer bezogenen mußten. Die Geschäftsleitungen der Konsumvereine haben ja bald den Kassenrückkäufen einen Riegel vorgezogen, indem sie die vielbegehrten nötigsten Produkte nur noch in kleineren Mengen abgaben.

Troßallem haben die Konsumvereine in dieser Zeit in vielen Fällen — besonders die großen Genossenschaften — eine preisregulierende Wirkung nach unten entwickelt, die häufig nicht nur den Mitgliedern, sondern auch der Allgemeinheit nützte. Denn die niedrigeren Vorratpreise im Konsumverein drängten am Ende auch den privaten Kleinhandel, in den Preissteigerungen Nach zu halten oder mit zu Preisen wieder zurückzugeben. Das ist den Konsumvereinen auch von Behörden und Stadtverwaltungen öffentlich und rückhaltlos bezeugt worden. So z. B. in Königsberg, wo die wirtschaftlichen Kriegsnachte teilweise besonders groß waren. Dort wurde in öffentlicher Stadtordnungsthehung diese gute Wirkung des Konsumvereins ausdrücklich anerkannt und betont, daß er zahlreiche Waren wesentlich billiger verkaufte, wie die privaten Geschäfte und daß seine Preise zum Teil bedeutend niedriger waren, als die amtlich festgesetzten Höchstpreise, die leider in der Regel Normalpreise werden. Dabei wurden etwa ein Duzend verschiedene wichtige Lebensmittel genannt, auf die das zutrifft. Auch der Oberbürgermeister gab das zu und erklärte, daß er gerade deswegen dazu belagerten hohe, den Weiterbetrieb der „multigenüßigen“ Einrichtungen des Konsumvereins zu ermöglichen. Von Wiesbaden wird ähnliches berichtet und in einer großen Reihe von Städten liegt es eben so. Es ist deshalb nur im allgemeinen Interesse, wenn verschiedene deutsche Reichs- und Staatsbehörden durch Erklärungen die höchste Beistimmung, die vielen Reichs- und Staatsbeamten vor dem Kriege unmöglich machten, die Mitgliedschaft in einem Konsumverein zu erwerben. Mögen sich die Konsumvereine noch mehr als bisher ihrer sozialen Aufgaben und Pflichten bewußt werden! Die Folge davon wird eine starke Erhöhung ihres Ansehens und der Zahl der Mitglieder sein.

Die Sorge um das Wohlergehen der Familien der ins

Als gesegneten Mitbürger ist als eine wichtige soziale Aufgabe allgemein anerkannt. Dieses Wohlergehen ist dadurch, was eine harte Probe gestellt, daß die Väter jetzt auch über sich selbst hinaus im harten Dienste fürs Vaterland im Feld ausdauern müssen. Das Heimatsdienst wird daher für die Frauen und Kinder in der Heimat sehr getrübt und durch die Sorge um das Leben des Ernährers in vielen Familien sehr unangenehm beeinträchtigt werden. Wer daher dazu beitragen kann, die berechnete wenig freudvolle Stimmung zu heben, tut ein gutes Werk. Von diesen Seiten wird gerne dazu beigetragen werden, Freunde zu bereiten und auch das Ziel der so schwer Betroffenen zu verschönern.

Diese Freude kann bereitet werden, wenn den Familien

Separat- oder Kollektivfrieden.

Alle Wohlthaten, die nach wird der Krieg eines Tages auf allen Schnupfen gleichzeitig durch einen allgemeinen Frieden abgepfiffen werden. Bis dahin kann aber noch lange Zeit vergehen. Entweder muß eine der beiden Mächtegruppen so geschlagen sein, daß sie auf eine günstige Wendung nicht mehr hoffen kann, oder aber der Dünkel nach einem Ende vor der letzten Entscheidung muß, auf beiden Seiten gleichzeitig und in gleichem Maße wachend, so stark werden, daß ein Abbruch des Kampfes unter ehrenvollen Bedingungen für beide Teile möglich wird. Auf eine solche Entwicklung wäre aber nur dann zu rechnen, wenn die Kriegsereignisse einen Lauf nähmen, der sich ins Endlose hinzuziehen droht. Solange die Gefahr besteht, daß deutsche Friedensbestrebungen von den Gegnern als Zeichen der Schwäche gedeutet werden und bei ihnen, statt gleichgerichteter Strömungen, gleicher Stärke zu erzeugen, die Kampflust nur noch steigern könnte, bleibt das Problem eines Friedensschlusses vor der alleräußersten Entscheidung leider unlösbar. Den Frieden wollen hierzulande vielleicht alle, aber den Frieden, der einen Sieg der Feinde bedeutet, will keiner!

Nach Beendigung des Verhörs wurde mir auf Befehl eines
Hingeroffiziers durch zwei Soldaten, die zu meiner Bewachung
beefehligen waren, der Waffentrock ausgehoben. Deswegen das ge-

Dieses Protokoll liefert zunächst den Beweis für eine Schwächung des Kriegsparteis seitens der Engländer, denn in dem Protokoll der zweiten Danner Friedenskonferenz heißt es unter „Ordnung der Geleise und Gebrauch des Landkrieges“ im Artikel 23 ausdrücklich: „Den Kriegführenden ist ebenfalls untersagt, Angriffe der Gegenpartei zur Teilnahme an den Kriegsgeschäften un-

den Gedanke an die Menschheit, an die Gleichzeit ihrer Lebens-
rechte und an Glück so mächtig, als an dem Tage, da nach einem
Kampf mit Millionen der Erloser der Welt geboren wurde. Nie-
mand hat mehr als wir viel eine schöpferische Kraft, als zu Zeit,
als nach einem Augenblicke unser Leben, der Strahlung seinen Ein-
halt, mit neuen Tüften, neuen Farben, der Strahlung seinen Ein-
halt, wie diesmal mehr wie in den vergangenen Jahren das Weisheits-
Gefühl, das Gehörtsgefühl der Menschheit, unsere Jugend an vollständigem
Lebensbewußtsein Menschentum zu erziehen. Die Vergangenheit der
Vergangenheit schreibt nichts darüber, was die Völker in gegen-
seitiger Verrechnung vernichtet, sondern sie berichtet nur darüber,
welche der Völker die Vernichtung auf dem Wege zu menschlicher
Kultur des Wohlstandes, der Freiheit, der Gerechtigkeit, der
Friede ein gutes Bild weiterformen, daß sie die neuen Kräfte frucht-
bar verwertet, in Arbeit, Gemeinlichkeit und Frieden, dazu möge
und dieses Weisheitsgefühl verfehlen."

Weihnachts-Geschenke

Billigste
Preise

Passende Weihnachts - Geschenke!

Baumwollwaren

Hemdenbieber

ca. 80 cm breit, hübsche klare Muster und wasch-echte Qualitäten. Per Elle 48, 45, 42, 39, 36 Pfg.

Unterrockbieber

hell- und dunkelgestreift und kariert. Per Elle 54, 48, 45, 42, 39 Pfg.

Bettzeuge

80 cm breit, helle und schöne Muster. Per Elle 45, 42, 39, 36 Pfg.

Bettkattune

neueste Muster. Per Elle . . . 45, 42, 39, 36 Pfg.

Kleidersiamosen

gestreift und kariert, wasch-echte Qualitäten. Per Elle 60, 54, 48 Pfg.

Schürzenstreifen

aparte Muster 120 cm breit. Per Elle 60, 57, 54, 48, 45 Pfg.

Ganz besonders empfehle meine
Dauerwäsche „Marke Unerreich“
welche sich sehr gut eingeführt hat.

Herren-Wäsche

Normal-Hemden

mit Einsatz . . . 5.50, 4.50, 3.75, 3.25, 2.75 Mk.

Normal-Hemden

6.—, 5.50, 4.50, 3.50 bis 1.85 Mk.

Normal-Hosen

3.50, 2.95, 2.50 bis 1.95 Mk.

Normal-Jacken

3.50, 2.95, 2.50 bis 1.25 Mk.

Lungenschützer

2.50, 1.95 Mk.

Gestrickte Westen

in allen Preislagen.

Socken, Strümpfe und Handschuhe

in grosser Auswahl von 2.50 bis 65 Pfg.

Ganz besonders aufmerksam mache auf meine

Spezial - Abteilung

in weisser Herrenwäsche, Krawatten u. Selbstbinder
in verblüffend grosser Auswahl und staunend billigen Preisen.

Ausgabe von Rabattmarken der
Rabattsparevereinigung Giessen

Stoffe usw.

Kleiderstoffe

uni- und gestreift. Per Meter von 5.50 bis 95 Pfg.

Blusenstoffe

in modernen Streifen und reicher Auswahl.
Per Meter von 3.50 bis 75 Pfg.

Blusensamte

glatt und gepresst in grosser Auswahl.

Bettkoltern, Bettdecken

5.50, 4.50, 3.50, 2.85 Mk.

Betttücher

weiss und farbig in bekannt guten Qualitäten.
2.75, 2.50, 2.25, 1.95 Mk.

Tischtücher und Kaffeedecken

in grosser Auswahl.

Plüschtücher, Lamattücher, Chenilletücher,
Kapuzen in allen Preislagen.

Damen- u. Kinderschürzen, Kinderkleidchen
in allen Grössen und Preislagen.

Der Verkauf findet
noch zu alten billigen Preisen statt

Ein grosser Posten Kinderkleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ludwig Stern, Giessen Bahnhofstr. 2

Praktische Geschenke

Regen-Schirme

für Damen und Herren in grösster Auswahl.

Schul-Schirme

in solider Ausführung.

Reparaturen und Neubeziehen

Wasserdichte Westen

das schönste Geschenk für jeden Soldaten.

Casseler Schirmfabrik

Sellersweg 52.

Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir unsere duerst preiswerten und beliebten

Weihnachts-Präsentfistchen

in allen Preislagen.

Unsere Verkaufsstelle ist geöffnet Werktags von 7 bis 8 Uhr
und Sonntags von 11 bis 7 Uhr abends.

Wir bitten unsere Schaufenster beachten zu wollen.

Zigarren-Genossenschaftsfabrik Giessen

Gegründet 1907.

e. G. m. b. H.

Gegründet 1907.

Verkaufsstelle: Walltorstrasse 24.

Trauer-Hüte

in jeder Ausführung
und Preislage.

R. Loewenthal & Co.

Stadt-Theater Giessen

Direktion: Hermann Ziegner
Sonntag, 20. Dezember 1914,
nachmittags 3 1/2 Uhr:

Hafemanns Töchter

Vollständ. in 4 Akten von Adolph

Ende 6 Uhr. Eintrittspreise:

Abends 7 1/2 Uhr:

Neubau! Neubau!

Als ich noch im Flügelkleide

Ein fröhliches Spiel in 4 Akten

von Albert Neumaier u. Maria Reichel

Ende nach 10 1/2 Uhr.

Meine Preise.

Militär-Bekleidungs-Artikel

wie Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken, alle Sorten Handschuhe, Schiesshandschuhe,
Leibbinden, Kniewärmer, Lungenschützer, Kopfschützer, Pulswärmer, Ohrschützer,
Herren-Socken und Strümpfe, Frauen- und Kinder-Strümpfe, Damen- und Kinder-
Handschuhe, Trikot-Reform-Damen- und Kinderhosen, Feldgraue Strickgarne.

Hosenträger, Taschentücher in grosser Auswahl.

Damen- und Kinderhüte, sowie Samt- und Stoff-Südwesten sind im Preise
bedeutend ermässigt

Richard Loewenthal & Co.

Giessen, Bahnhofstrasse 1.

Ecke Marktstrasse.

➔ Noch zu alten billigen Preisen! ➔

empfehlen:

Alle Arten mollere Lächer
Chenille-Lächer und Echaps
Chenille-Schulterhengen
Großer Posien „Pfuchhauben“
nur Mk. 1.50
Großer Posien „Frauenhosen“
von Mk. 1.— an

Delour-Frauenhosen
nebebt, Mk. 1.45
Delour-Mädchen-Untertrübe
nebebt, 95 Pfg. in allen Größen

Flanell-Frauenhosen
nur Mk. 1.15 per St.
Flanell-Mädchenhosen
Größe 50—90 cm lang,
nur 95 Pfg. per Stück

3000 Kinder-Schürzen
von 95 Pfg. an
Frauen-Schürzen
Erderschürzen von 85 Pfg. an
Gefalt. Damen- u. Herrenschnitten
Betttücher, Handtücher, Fremden-
decken, weiß u. farbig, u. s. w.

L. Rosenbaum & Jacob
Am Oswaldsgarten.

Um
Liebesgaben

L. Rosenbaum & Jacob
Am Oswaldsgarten.

reichlich spenden zu können, offerieren
außergeröhrlich billig:

Herren-Unterhosen Paar 1.50
Woll. Kopfschüher 75
Woll. Ohrenschüher 40
Woll. Stauchen Paar 65
Leibbinden von 65 an

!! Nur solange Vorrat !!

**Tafel-
Zuckerhonig**

garantiert rein, außerordent-
lich wohlschmeckend und be-
kannlich, durch grossen Absatz

ausserst billig.

5 Kilo-Postkoll gegen Nach-
nahme Mk. 3.25.

Man verlange Preisliste.

Zuckertabrik Cr.-Geran
(Hessen).

Für den
Weihnachtsbedarf
empfehle

Grosse Posten

Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Seidenstoffe
Schürzenstoffe
Hemdenstoffe
Bettzeuge
Handtücher
Tischtücher
Damaste etc.

aussergewöhnlich billig

Reste

Gelegenheits-Posten
weit unter Preis.

Infolge grösserer günstiger
Abschlüsse sämtlicher Waren
bin ich in der Lage, noch zu
den bekannt billigen Preisen
zu verkaufen.

Lina Bernard

Bismarckstrasse 6.

An den 3 Sonntagen vor
Weihnachten ist das Geschäft
bis 7 Uhr geöffnet.

Lichtspielhaus

Giessen
Bahnhofstrasse 34
Telephon 2077

Grösstes, elegantestes
und modernstes
Lichtspiel-Theater
am Platze.

Jeden Mittwoch u. Samstag
Programmwechsel.

Kanarienhähne

aus Babel zu verkaufen.
Hoffstrasse 10, 2

Konkurrenzlos

ist die Ruchbutter Marke „Jugendfreund“,
vollkommener Ersatz für Sührabmbutter,
empfehle dieselbe den Werken Hausfrauen zur

Weihnachtsbäckerei

Ganz vorzüglich
zum
Braten, Backen
und
Brotanstrich.



Noßbutter ist ein
hochfeines, vor-
nehmes,
schmackhaftes
Fabrikat.

Garantiert rein von tierischen Fetten.
Bitte beachten Sie obige Marke.

An haben bei

Carl Busch, Ruchbutter-Margarine-
Kirschenplatz 9, Gießen, Telephon 589

Täglich frisches

Kaffee- und Teegebäck
Ruchen und Torten

sowie alle sonstigen Backwaren

Ludwig Müller, Bahnhofstr. 52a

10 Pfg.-Café.

Zigarren-Genossenschaftsfabrik Gießen E. G. m. b. H.

Fabrik u. Verkaufsstelle

Walltorstrasse 24.

Wir empfehlen unsere vorzügl. Marken im Einzel-
verkauf zu 5, 6, 7, 8, 10 Pfg. und höher (Abgabe
auch einzelner Kistchen) und offerieren gleichzeitig
div. Zigarretten, Rauch- und Kautabak.

Unsere Verkaufsstelle ist Werktags von 7—8 Uhr
und Sonntags von 11—3 Uhr geöffnet.

Die Geschäftsleitung.



Königswasser
Bohrerwachs, Teppichkehrmaschinen, sämtl.
Bürstenwaren, Scheuer- u. Putztücher, sowie
sämtl. Haus- u. Küchengeräte empfiehlt billigst

Edgar Borrmann, Giessen
Telephon 165, Neustadt 11.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Genossen! Berücksichtigt unsere Inserenten!

Der
Konsumverein Gießen u. Umgegend

empfiehlt zu den bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrstagen
seine anerkannt guten und preiswerten Waren, insbesondere

ff. Mehle und alle Backartikel,
sowie diverse

Weine, ff. Punschessenzen,

Pfefferkuchen, Lebkuchen,

Zigarren in allen Preislagen,

Zigaretten usw. usw.

Wir machen unsere Mitglieder
auf unsere

Feldpostsendungen

aufmerksam, auch sind
leere Feldpost-Kartons in
verschiedenen Grössen in sämtl.
Verteilungsstellen zu haben.

Wer noch nicht Mitglied
unseres Vereins ist,
bewirke sofort seine
Anmeldung.

Jetziger Bestand:

3000 Mitglieder.

In einigen Wochen:

200 Neumeldungen.

Martin Krug, Gießen

Schulstrasse 5

Zigarren-Spezial-Geschäft

keine aus rein überlebensfähigen Tabaken hergestellten Fabrikate beizugeben
Zigaretten u. Zigarillos, Rauch-, Kan- u. Schnupftabak.

Ankauf von

Alteisen, Lumpen, Knochen,
Papier, Kupfer, Messing, Zinn,
Zinn, Blei, etc.

Louis Rothenberger
Neuenweg 22.



Weihnachts- Verkauf!

Trotz kolossaler Preissteigerung

sämtlicher Schuhwaren findet der Verkauf meiner enorm grossen Lager, **solange Vorrat reicht, zu d. altbekannt billigen Preisen ohne Aufschlag** statt.



Sie sparen Geld



wenn Sie Ihren Bedarf sofort decken!

Umtausch nach dem Feste gestattet ::: Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.



N. Reiss

**Frankfurter Schuh-Lager
Giessen**

12 Mühlburg 12

Telephon 2010

Nationaler Frauentdienst Allg. Deutscher Frauenverein Ortsgruppe Gießen.

Das Versenden, Schreiben und Adressieren von Feldpostsendungen besorgt bereitwillig und unentgeltlich Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 12 Uhr vormittags

Frau Professor Kalbfleisch Ludwigstr. Nr. 4, 2. Et.

Außerdem erteilt Auskunft über Adressen und Rat für Feldpostbriefe gern und unentgeltlich in ihrer Sprechstunde die

Frauenrechtschutzstelle Gießen

Mittwoch nachmittags von 6^{1/2} bis 8 Uhr im alten Rathaus.

1000 Kinder-Service

von 25 Pfennig an
für Engros-Verkauf bestimmt, aber
durch Nichtreisen am Lager (da beide
Reisende im Feld), stellen wir im
Laden des Schuhhaus Süß
zum Verkauf.
Ausserdem empfehlen wir:
Glas, Porzellan und Geschenkartikel.

Lang & Wiederstein Wieder-Verkäufer erhalten hohen Rabatt.

Für Weihnachten empfehle als praktische Geschenke

Moderne Stoffe für Anzüge, Ueberzieher,
Westen und Hosen

Moderne Stoffe für Kleider und Blusen
in Wolle, Halbwole, Lama und Leinen

Bett-Damaste, Bett-Kattune, Bettzeuge

Bettuch-Leinen und Halbleinen

Biber-Betttücher und Bett-Kolter

Hemden-Tuche — Hemden-Flanelle

in weiss und echtfarbig bunt

Weisse und farbige Tischdecken.

Weisse und farbige Bettdecken.

Sammet und Seidenzeuge

nebst passenden Besätzen, Tücher, Bänder usw. für Trachten

Bewährte gute Qualitäten!

Noch alte billigste Preise!

Carl Horn

28 Marktstrasse 28

Telephon Nr. 395.



Oefen u. Herden

aller besten Sorte, wie: Junfer & Kuh,
Gebrüder Höder, Dornstädter Herdfabrik,
Steynhauser, Aurora, Eisenschäfer Kä-
ten, Frank'sche Eisenwerke, amerikanische
und teilsche Oefen, halte ich ein großes Lager
und liefere Gefüge- und Zubehörteile auch für
andere Fabrikate billig. Ferner empfehle:

Anpfefferel, Pfeifengefelle, transportable
Pfeiflöfen, Kartoffeldämpfer etc.
sowie sämtliche

**Saushaltungs-Gegenstände
und Küchengeräte**

zu billigen Preisen.

Edgar Borrmann, Giessen

tel. 165 — Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte — Hauptstr. 11.

e. Heuschelheim. Tabakarbeiterversammlung. Die schon durch Inserat bekannt gegeben wurde, soll Montag, den 21. Dezember abends 9 Uhr bei Gastwirt August Kinn den Tabakarbeitern und Arbeiterinnen die Mitteilung über die Antwort von Herrn u. Glos bezüglich der künftigen Lohnzahlung mitgeteilt werden. Es darf wohl erwartet werden, daß speziell die Tabakarbeiter-ebiger Firma erscheinen, selbstverständlich haben auch Tabakarbeiter anderer Betriebe Zutritt.

Heuschelheim. Aus einem Feldpostbrief, den ein Parteigenosse von hier vor einigen Tagen aus Frankreich schrieb, in folgendes von allgemeinem Interesse. Der Postwechmann erzählt, daß er mit den anderen etwas hinter dem Schützengraben in einer Stellung liegt. Sie hatten in einer verlassenen Dorferwohnung neben welcher ein Artillerie angelegt sei, mit schönen weichen Betten. Auf diesem Heuschelheim — heißt es weiter — ruht schon manches deutsche Herz, auch 2 Franzosen liegen da. Alle Gräber sind mit Rosen eingekleidet und jeder hat sein Kreuz mit Blumen darauf, auch mit Blumen und Kränzen werden sie geschmückt. Es verheißt fast kein Tag, an dem nicht neue Gräber gemacht werden müßten. Unsere Stellung ist sehr nah, wir sind gewohnt, unsere Stellung zu verlassen. Hier der französische Artillerie haben wir wenig Angst, schließlich ist aber das Artilleriefeuer. Wenn die schweren Granaten explodieren, fliegt die Erde handhoch in die Luft, Bäume und Heide werden wie Streichhölzer herum, es gibt Scher in der Erde, in denen sich 10 bis 15 Mann verbergen können. Wieder oben wir nach in die Schützengraben, wo wir Ruhe vor der Artillerie haben, nur müssen wir Tag und Nacht sehr aufpassen, damit wir nicht überfallen werden. Die französische Artillerie hat fast ihre bestimmte Zeit, in der sie feuert, in der Regel 11—12½ Uhr mittags und gegen 6 Uhr abends. Heute ist schon der 18. Sonntag, daß wir von unserer Stellung fort sind, wie lange wird es noch dauern, bis wir sie wieder sehen? Wenn wir ein Ende sein mit dieser Massenschießerei? — Allen Heuschelheimern gute, fröhliche Weihnachten und ein glückliches Jahr 1915!

Ein schmerzliches Familiendrama ereignete sich am Freitag im Darmstadt. Der dort in der Arbeiterklasse in ähnlichen Verhältnissen lebende Gattungsbesitzer J. B. Schenker, etwa 41 Jahre alt, gebürtig aus Gießen, erstlich in der Zeit zwischen 8 und 9 Uhr, nachdem er seine älteste etwa 11 Jahre alte Tochter zu einer Besorgung geschickt hatte, im Gegenhause seine gerade mit dem Wollen des Lieres beschäftigte Frau mit einer Jagdflinte. Dann verschloß er die Haustüre und begab sich mit der taubstumm Blinden in seine sehr armütliche Wohnung, wobei seinen noch im Bett liegenden etwa 4 Jahre alten Knaben durch einen Stuhl in die Herangeord und richtete dann die Waffe, im Bett liegend, auf sich selbst. Er wurde, als nach kurzer Zeit die Tochter stiller von dem Ausgang zurückkam, tot aufgefunden. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß A. die Zeit mit Abicht verbrachte hat. Er ist harter Epileptiker und lebte in sehr gebildeten Verhältnissen.

Kreis Friedberg-Büdingen.

Sechszehn russische Offiziere kamen dieser Tage etwa 180 in Friedberg an und wurden in der neuen Infanteriekaserne einquartiert. Unter den Besessenen befanden sich Vertreter aller Teilschlachten Russlands. Auch ein Gegenstand in dem Versteiger 1910! Damals residierte der Jar wogelung in der alten Burg und war unwillig, dem einen Reg von Geheimniskleibern umgeben: ein gelangerter Kutsch. Heute sieben russische Offiziere als Gefangene durch die Straßen Friedbergs.

Ein kühner Abenteurer. Ein Gefangener, der nach Gießen gebracht werden sollte, gelang zwischen Demmes und Silber aus dem Abortier eines Schnelzuges und entkam unverletzt. Der Abführung konnte, da die Befolgung erst spät aufgenommen wurde, noch nicht wieder ergriffen werden.

Kreis Wehlar.

Die Tabakarbeiter- und Arbeiterinnen in Krosdorf. Lausbach und Bismar werden an dieser Stelle nochmals auf die Versammlungen hingewiesen, die in den genannten Orten für Samstag und Sonntag anberaumt sind. (Krosdorf: Samstag 8 Uhr, im Lokal von Hine. Hilt; Lausbach: Sonntag nachmittag 3 Uhr bei Wirt Dr. Voll; Bismar: Sonntag abend 8 Uhr, im Lokal von Hiltzberg.) In diesen Versammlungen soll die Antwort der Firma Kinn und Glos auf das von den Tabakarbeitern eingebrachte und unterschriebene Schriftstück mitgeteilt und besprochen werden. Alle Tabakarbeiter werden ersucht, ebenso einmütig, wie sie unterrichtet haben, sich auch in den Versammlungen einzufinden. Es haben alle Tabakarbeiter Zutritt, nicht bloß die bei Kinn & Glos Beschäftigten!

„Dem Kutscher zum Guten.“ Unser lieber Heuschelheim brachte der Wehlar. Anzeiger in seiner Donnerstag-Nummer eine lebhafteste Zerschmetterung des Deutschtums eines gewissen Kutscher A. L. L. der angeblich beim eines Jollauers in Krosfen sein soll. Die Deutschtums ist auch in anderen Plätzen erschienen und der Wehlarer Anzeiger drückt sie dem Herrn Kutscher nach. Man muß aber heutzutage mit jeder Dingen vorsichtig sein; es ist merkwürdig, was alles erzählt und geglaubt wird! Dieser vierspeisene Held, der es in ein paar Wochen zum Kutscher zum Leutnant gebracht haben soll, ist nämlich schon vor länger als 14 Tagen als Schwindler entlarvt und hat hinter Schloß und Riegel. Otto Frede aus Krosfen, soll erst in Wehen gelangt und dann, durch einen Zufall bei einem Zusammenstoß nach dem Essen geraten, dort ein Hauptbediensteter gewesen haben. Er verzeihe, wie es heißt, bei Samstags einen Hirschschützen General, aus russischer Gefangenenschaft nahm dabei den Namen wichtige Dienste, die sie von dem General erhalten hätten, wieder ab und habe so einen erheblichen Anreiz an dem Siege von Samoil. Der „Held“ wurde natürlich von Hindenburg begnadigt, zum Feldwebel befördert, erhielt das Eisene Kreuz erster und zweiter Klasse und ebenso die erste und zweite Klasse der österreichischen Tapferkeitsmedaille. Dann kam er wieder nach dem Wehen, wurde zum Kaiser befohlen, erhalte diesem seine Feldmedaillen „wie ein Sohn seinem Vater“, und der Kaiser flopte ihm auf die Schulter und sagte, das hast Du dir wohl gemacht, mein

Junge. Frede wurde dem Kommandanten übergeben und es fuhr von ihm, als er sich bei ihm meldete, daß er zum Leutnant befördert worden sei! Diese von Unwahrscheinlichkeit sprengenden Erzählungen werden natürlich brav nachgehakt, obwohl der „Held“ schon vor 14 Tagen als Schwindler öffentlich gekennzeichnet wurde. Der Kutscher-Leutnant Otto Frede ist der Sohn eines Leinwandhändlers und von Jugend auf ein Leinwandler, zweimal wegen Raubverbrechen verurteilt und ebenfalls Leinwandhändler. Jetzt ist er 27 Jahre alt. So er sich abermals herauszugeben und sich ausgeben hat, weiß man noch nicht. Die beiden drei Wochen hielt er sich in Krosfen auf, bis er dort vor 14 Tagen entlarvt und festgenommen wurde.

Strenge Verordnungen. Das Landratsamt in Hirschfeld (Weichmar) macht bekannt, daß es trotz wiederholter Verwarnungen vorgekommen sei, daß verurteilten Soldaten in Hirschfeld Hirschfeld verurteilt wurde. Verurteilungen vorliegen, das Konfessions-Gesetzverstoßen zu erklären. Ein Mann, wird Herr Kraft sagen, daß die Konfessions-Gesetz nicht im Kreis Hirschfeld, in liegt, denn in deren Konfession, obwohl sein Kriegsdienst die Konfession in ein großes Kaserne umgewandelt ist, können Verurteilungen so viel Hirschfeld verurteilen, wie sie befehlen können. Dabei ist der Konfessions-Gesetz auch jetzt noch militärischer Konfession im Konfession, der bei Verurteilung für Verurteilung einen Teil mitteilt. So dies allerdings ein gelobtes Verhältnis ist, müssen wir jetzt beachten, hätten solchen Zustand auch nicht für möglich gehalten, wenn er uns nicht mitteilt von Verurteilungen so gelobter worden wäre.

Krosdorf. Der seit diesem Sommer an der hiesigen Schule tätige Lehrer Hedenstein wurde nach dem Verlassen Kinn — Pflanzengarten Gießen — berufen.

Vereinskalender.

Samstag, 20. Dezember.
Gießen. Staats- und Gemeindefreierverband. Versammlung 3 Uhr Versammlung im Gemeindefreierverband.
Gießen. Gefangenverein „Eintracht“. Abends 8 Uhr Singstunde. Kollekte erheben!
Gießen. Arbeiter-Verband. Für die Hinterbliebenen der im Feld gestorbenen Mitglieder wird von Arbeiter-Verband eine Weihnachtsgabe veranlaßt. Die Angehörigen von den Gefangenen werden ersucht, Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags von 4 Uhr an sich bei Rüdiger Strick, Poststraße 33, dieselbe abzuholen. Die Preisverteilung.

Culturst.
Für die Weihnachtsgabe der Kinder organisierter Arbeiter-Verband und Arbeiter-Verband gingen weiter ein: Von Verband der Arbeiter-Verband 15 Mk., von Verband der Arbeiter-Verband 5 Mk., vom Arbeiter-Verband 5 Mk., von G. R. (2. Platz) 2 Mk., Summa 27 Mk. Kreis ausgereicht 414 Mk.; insgesamt 441 Mk. Für diese Gabe dankend, bietet ein weitere Zusendungen Kinn Kinn.

Genossen! Berücksichtigt unsere Inserenten!

Weihnachts- u. Neujahrs-Karten

in grösster Auswahl und allen Preislagen empfiehlt
Buchhandlung der Oberhessischen Volkszeitung
 Bahnhofstrasse 23. **Siessen.** **Telephon 2008.**
Sehr lohnender Artikel für Wiederverkäufer.

Billiger Weihnachtsverkauf

Praktische Geschenke für die Kleinen in riesiger Auswahl!

Spielwaren: Schaukelpferde, Puppenwagen, Soldaten, Gewehre, Helme, Säbel, Bankasten, Unterhaltungs-Spiele, Küchen, Kaufläden, Autos, Dampfmaschinen, Laterna magica usw. usw.

zu aussergewöhnlich billigen Weihnachts-Preisen!

Ein Posten prachtvolle gekleidete Puppen solange Vorrat zu jedem annehmbaren Preise!

Bis zur Beendigung des Krieges führe ich mein Geschäft in früherer Weise weiter

A. Goldschmidt

jetzt wieder **Schulstrasse 6, Giessen**

Beachten Sie bitte meine grossen Schaufenster! Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Militär

und

Arbeiterstiefel

Schulstiefel

Gamaschen

Huckfäde

Für Lazarette:

Schlappen

und Hauschuhe

in großer Auswahl, billige bei

Früh eingetroffen:

1 Wagon Citronen

große saftige Früchte Stück 5 Hg.

Orangen süße 3 12, 15, 20 Pf.

Kohlpfädel vorzügl. 3 40 Pf.

Maronen Pfund 18 Pf.

Almeria-Granaten Pfund 80 Pf.

Schade & Füllgrabe

Giessen: Bahnhofstrasse 26. Ludwigstrasse 20. Walltorstrasse 24.

Rheumatismus-, Ischias- und Gichtleidende

nehmen die glänzend bewährten

Petrin-Tabletten

Namen gesetzlich geschützt

amerikanisches bestes Mittel, da vollständig unschädlich, ohne jegliche Nebenwirkungen und sicher wirkend.

Zu haben in allen Apotheken.

NB. Patienten wird Rat und Hilfe erteilt Mollkstr. 7. Morgens 9-11, mittags 3-5 Uhr.

Wasserfeste Feldwesten

Gebrüder Stamm.

Franz Henneier

Sonnenstr. 20.

Lederjetze und Lederriemen Einlegestögen.

Jeder soll seinen Kindern eine Freude machen. Tierschokolade extra billig

„Weihnachts-Verkauf“

in Spielwaren und Geschenk-Artikeln

Max Marum - Bahnhofstr. 4.

Geschwister Leo Schokolade- :: Geschäft ::

23 Bahnhofstrasse 23 :: GIESSEN :: 23 Bahnhofstrasse 23

empfehlen:

Nürnberger Lebkuchen von Heint. Haberlein, Paket von 10 u. an
Ausserdem i. feinen Packungen u. Dosen
Lebkuchen lose gewogen, feine weisse Lebkuchen auf Oblaten
per Pfund **1.00**

Feine **Elisen-Lebkuchen** gemischt per Pfund **1.30**

Nürnberger Gebäck, Anisgebäck, Buttergebäck

:: **Vanilleplätzchen, Makronen, Spekulatius ::**

Marzipan und Marzipan-Torten

Kaufladen-Artikel und Weihnachtsgeschenke

Bahnhofstrasse 23 GIESSEN Bahnhofstrasse 23

Knabenhüte Kindermützen

sind als
Weihnachts-Geschenke
sehr beliebt, praktisch.
Billig und gut zu haben bei

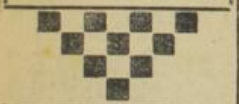
Rudolf Richter

GiesSEN
Marktstrasse 24-26.



Bahnhofstrasse 23

J. P. Richter
Anzahlung von Mark 5.— an
auf Teilzahlung
Kinder-Garderobe
Damen-Mäntel
Damen-Kostüme
Ueberzieher
Anzüge
Im Preise ermässigt!



**Feldpost-
Versand!**

Blechbüchchen

im Karton, postfertig mit
Cognac, Rum, Arac, Punsch-
essenzen und sonstige
Spirituosen per Stück

65, 85, 100, 125 Pfg.

und geht als 250 Gramm-
Briet mit 10 Pfg. Porto.

Leere Büchchen Stück 35 Pfg.
empfehlen

Gehr. Berdux

Bahnhofstrasse 27.

Gelegenheitskäufe

und Partiewaren

Noch nie so billig!

Verkauf zu Schleuderpreisen

Posten Reste aller Arten

Strumpfwaren für Kinder und

Frauen, Damen- und Kinder-

Wäsche, Häubchen, Kleidchen

Handarbeiten **25 Prozent Rabatt**

Sämtliche Pelze

zu Jedem annehmbaren Preise.

Grosser Posten

Damen-u. Kinder-Schürzen

spottbillig.

Posten

Reinwollene Kostüme

Nur Neuheiten, 130 cm breit. Meter Mk. **1.95**

Damenhandschuhe **85**

Wert bis Mk. 2.50

Kaufhaus Katz GiesSEN

Bahnhofstrasse 14

Bahnhofstrasse 14



Fahnen

Vereins-Bedarfsartikel.

Bestbewährte
gesunde
und
magen-
darmkranke

Kureke

Nahrung für:
sowie
schwächliche,
in der Entwicklung
zurückgebliebene
Kinder.

Für Weihnachten

empfehlen wir

Pfund

fst. Kuchenmehl 0 **24** Pfg.

Rosinen, grosse helle **48 u. 58** „

Corinthen, entstielt **50** „

Sultaninen „ **80** „

Mandeln, gewöhnliche **150** „

Mandeln, extra grosse, Riesenmand. **170** „

Kokosnuss, geraspelt, Mandelers. **80** „

Haselnusskerne **130** „

Citronat Pfd. **80** „

Orangeat **70** „

Backpulver } **3 Pak. 20** „

Puddingpulver }

Moenus extra Pfd. **98** Pfg.

Süssrahm-Tafel-Margarine

Spara in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Pak. **80** „

Süssrahm-Margarine

Kokosnussbutter in Tafeln Pfd. **78** Pfg.

„ „ lose Pfd. **76** „

Schmalz, garantiert rein Pfd. **96** „

Schmalzerlag, Kunstspeise- fett Pfd. **74** „

Block-Schokolade Pfd. **120** „

Tafel-Schokolade Tafel 10, 20, 25, 30 35, 45, 50 Pfg.

**Nürnberger
Lebkuchen**
Paket **9, 17, 25, 30, 40, 50** Pfg.

Pfeifernussmilch 1/4 Pfd. **14** Pfg.

Kokosmakronen 1/4 Pfd. **24** „

Marzipan-Makronen 1/4 „ **35** „

Buttergebäck . . . 1/4 „ **30** „

Anisgebäck . . . 1/4 „ **25** „

Walnüsse, grosse, ital. Pfd. **50** „

Haselnüsse **52** „

Orangen, süsse 3 St **12, 15, 20** „

Christbaumkerzen Pak **30, 35** „

**Schade &
Füllgrabe**

Verkaufsstellen in GiesSEN:

Bahnhofstrasse 26.

Ludwigstrasse 20.

Walltorstrasse 24.

Praktische
Weihnachts - Geschenke
!! Pantoffeln, Schuhe, Stiefeln !!
für Herren, Damen u. Kinder
zu billigsten Preisen
Max Marum
Bahnhofstr. 4. Bahnhofstr. 4.

W. B. Bajel, 18. Dez. (Küstenwache.) Nach einer Küsten-
Reise um behält das englisch-französische Gesandniss, das die Dred-
dagh selbst begleitet, aus sechs Transoceanien, nämlich vier engli-
sche und zwei französische, sowie aus sieben Kreuzern, nämlich vier
englischen und drei französischen, ferner aus zwei französischen
Minenlegern, acht englischen Zerstörern und Amerikabowen und
abtheilung Transportschiffen. Den Oberbefehl hat ein französischer
Admiral.

Nom. 18. Des (TU.) Aus Alexandrien ankommende Reisende berichten, daß der gesamte wertvolle Inhalt der Kassen von Kairo, Kufak und Sidiopoli nach Kairo und London verschifft wurde. Der französische Konsuladirektor in Kairo und der italienische Direktor sind maßlos gegenüber diesem englischen Delikt. Die hiesigen Mäpfer protestieren gegen diese Vergruppung und meinen wertvollen Altertümer gleich nützliche Rohstoffe.

Berlin, 18. Dez. (TU). Im Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische Chemie (Berlin-Lichterfelde) ereignete sich gestern ein schweres Explosionsunglück. Professor Dr. Sauer wurde so schwer am Körper verwundet, daß er nach wenigen Stunden verstarb, während seinem Kollegen, Professor Juch, die rechte Hand abgerissen wurde.

Fransösische Schlappc an der Sommc und
in den Argonnen.
In Polen auf den Spuren des weisenden
Feindes.

An der ost- und westpreussischen Grenze ist die Lage unverändert.

In Polen folgen wir weiter dem weichenden Feinde.
Die oberste Heeresleitung.

Wien, 18. Dez. (W. B.) Amtlich wird verkündet: Dezember mittags: Die gefälagenen russischen Hauptte werden aus der ganzen über 400 Kilometer breiten

Schlachtfeld von Krodo bis zur Buraanierung verfolgt. Gekürr wurde der Heind auch aus seinen Stellungen im nördlichen Starpostenvorlande zwischen Krodo und Polliczgn geworfen. Am unteren Durajet fliehen die verbliebenen Truppen im Kampf mit den feindlichen Nachhutcn. In Süddolen vollzog sich die Vorrückung bisher ohne größere Kämpfe. Piotrow wurde gekürr von dem 1. k. Infanterie-Regiment Wilhelm I., Deutscher Kaiser und König von Preußen Nr. 31, Pzedborz gekürr von Abteilungen des Ragy-Zeebener Infanterie-Regiments Nr. 31 erklärt.

Die heidenmüthige Befagung von Przemyśl setzte ihre Kämpfe im weiteren Verlaufe der Zeitung erfolgreich fort. Die Lage in den Karpathen hat sich noch nicht wesentlich geändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes
v. Söller, Generalmajor.

Der Straßf. Zig. wird aus Berlin geschrieben: „In den folgen wir weiter dem weichenden Feinde.“ Diese

nappe Mittheilung in der heutigen Annahme der Obersten Seeresleitung wird mande, vielleicht viele, entiaust haben, die der Meinung sind, daß 24 Stunden nach dem entscheidenden Siege nun auch möglichst große Zahlen über die Verluste des Gegners an Toten, Gefangenen und Kriegsmaterial mitgeteilt werden müßten. Es ist erträubten Siegesführungen entnommener Maßstab, die Erfolge eines Sieges nach solchen Zahlen zu beurteilen. Und sie erkennen auch heute das Weichenberg; nicht mit Unrecht. Man wird auch aus der großen Schlacht in Polen später solche Zahlen erfahren. Man darf aber nicht vergessen, daß in modernen Schlachten unmittelbar nach dem Siege in Gestalt der Verlorenung und der strategischen Ausnutzung des Sieges die Operationen weitergehen, und man wird nicht schleighen, wenn man annimmt, daß die Vorkortheit der Obersten Seeresleitung oder vielleicht, richtiger gesagt, des Generalfeldmarschalls v. Gindenburg, daß wir in Polen weiter dem weichenben Feinde folgen, hauptsächlich den Jueden, daß diesem Feinde keinen Anhalt zu bieten, dem er entnehmen könnte, welches jeht die unmittelbaren Absichten und Ziele unserer Armee im Osten seien, über die natürlich sofort die berufenen Verboten und Anzeigen Mittheilung gemacht haben. Der vorerfährte Bund, recht viel über unseren Erfolg im Osten zu erfahren, muß zunächst treten hinter sehr wichtigen militärischen Notwendigkeiten. Darum erzählt man auch nicht, wohin der Feind weicht, in welcher Verlorenung er sich befindet und in welcher Weise und auf welchem Wege wir ihn folgen. Im übrigen müßte die Kunde von einem Siege, wie sie auch gestern angedeutet ist, auch für unbedeutende Leute eine Taar auf.

Die Wiener Mäler bezeichnen den Sieg in Polen mit dem größten Genuthume. Das Fremdenvolk lacht: Der Sieg der Verbündeten ist kein Ueberrassungs-, kein Augenblick-Erfolg, sondern der feste Schlußstein eines mit eigener Anstrengung, Tapferkeit auf Ooher, aufzuehrenden Baues. Das verleiht die ungeheure Bedeutung des entscheidenden Krieoloes, den die Verbündeten an-

den politisch-politischen Zusammenhangs zwischen ihnen, noch um ein weiteres. Die Bedeutung der Nation wird nicht bloß die fernere Erhaltung der Nation als dem vorzuziehenden Prinzip, sondern auch die politischen Verhältnisse an allen Ecken und Plätzen des gesammten Weltkriegs beeinflussen. Mit Wohlstand haben auch seine Verbindungen und Beziehungen, welche auf des Vortriebs diese alle Hoffnung setzen, eine entscheidende Niederlage erlitten.

[illegible]

Aus dem Kriegespreisanuario, 18. Dez. (Gr. Zeitg.) Wir haben heute das noch nicht ganz aufgeräumte Schlachtfeld von Zimandona, wo die siegreichen Kämpfe in Belgizien ihren Höhepunkt erreichten, besucht. Der Weg ging durch das teilweise zerstörte Städtchen auf eine Anhöhe, auf der sich der jüdische Hügel der österreichischen Stellung befand. Dort haben am 11. Dezember furchtbare Nachtangriffe stattgefunden. Die Russen, die im Nachschub zurückgeworfen wurden, haben bloß an Toten 1200 Mann verloren. Die Leichen, die einen schrecklichen Anblick bieten, liegen noch haufenweise herum und bieten ein furchtbar erschütterndes Bild der Vorgänge, über die noch ausführlich zu berichten sein wird.

Freiherr Kurt v. M e d e n , Kriegsberichterstatter.

Die Times teilt mit, daß bereits 90 Leichen in Hartlepool gefunden worden seien, und sehr leicht möglich sei, daß noch mehr Leichen unter den Trümmern der Häuser verborgen seien. Die Zahl der Verwundeten gehe in die Dunderle, verschädete seien so schwer getroffen, daß wenig Hoffnung für sie bestehe. In einem Lazarett allein seien 160 Verwundete aufgenommen worden. „Die Befischung war,“ heißt es in dem Blatt, „viel heftiger als zuerst angenommen wurde. Die Verwüstung, die angerichtet wurde, ist auch dementsprechend. Die Deutschen hatten allgemein die Absicht, eine möglichst große Oberfläche zu bestreichen. Dundern Häuser sind schwer beschädigt. Wenn es der Zweck der deutschen Befischung war, die Küstenbatterien am Seefestungsgang zu treffen, so wird sich wohl darauf die Vernichtung der Häuser, die gerade an dieser Stelle standen, erklären. Die Strahlen mit Raketen haben weniger gestiftet.“

Das dänische Blatt Politiken schreibt in einem Leitartikel: Die englische Admiralität behauptet, daß eine Flotten demonstration vor unbesetzten Häfen ohne militärische Bedeutung sei. Dies ist keineswegs richtig, denn das Vertrauen, das England die Nordsee beherrscht, ist bei allen handels-treibenden Nationen in hohen Maße zerbrochen. Wenn durch die Beschickung der englischen Küste alle furchtsamen Nationen einmüthig borgehen lie, das England nicht einmal im Stande ist, die eigene Küste gegen Angriffe kleiner Kreuzer zu schützen. Die Beschickung wird eine Zweifel die Forderungen nach besseren Küstenschutz dringend hervorgerufen lassen. Alle Küstengarnen bedürfen, daß die Bewegungen der deutschen Schiffe mit der größten Kalbfürsichtigkeit, Thätigkeit und mit hervorstechendem Muth ausgeführt worden sind. Kein Volk würde sich der Küste so nähern, wie die deutschen Schiffe es getan haben. In den englischen Häfen über das Kanall muß sich die Verunsicherung der deutschen Flotten ausbreiten.

Zu dem Angriff der dräufenden Flotte auf die englische Küste bemerkt der Marineminister des Corriere della Sera: Wird ich sicher die großen englischen Riesenflotten halten die deutsche Flotte nicht mehr zurück, die die freien Zurschiffen sicher nicht, um bis zur Küste vorzudringen. Das ist mir wirklich erstaunlich und beweist wiederum die glänzende deutsche Organisation. Man könne aber daraus einen Sieg nicht erwarten, wenn die Organisation des Feindes so mangelhaft ist. Das bedingt das numerische Überwicht aufgehoben werde.

Die Österreichische Armee in Serbien.
Die Rödradisten der letzten Tage liegen bereits erkennen, daß die Glinische Belgrad und die sonstigen Erfolge der Österreichisch-ungarischen Truppen in Serbien doch nicht so glorios waren, als man das nach der Befehung der verbündeten Konstante glauben zu machen suchte. Die Trennung der Kräfte in die Österreichisch-ungarischen Truppen ebenso verhängnisvoll geworden wie die jüngsten bestigen Österreichischen der Kisten südlich von Arslan. Es kommt hinzu: Zwischen Saloni und Bukarest über Risch wurde eine Eisenbahnerbindung hergestellt, die den Serben die Zufuhr von Waffen und Munition sowie von Lebensmitteln außerordentlich erleichtert. Die Verbindung acht von Bukarest nach Turniowina, von da mit Dampfer nach Craiova und hierauf über Risch nach Saloni. Und schließlich wurde den Serben wichtige Hilfe von den Montenegroern zuteil, denn es lagar gelang, Teiwgrad zu be-

[illegible]

Luften über die Kolubara zurückgedrängt und, wie der österreichische Bericht sagt, in günstiger gelegene Abschnitte befohlen wurde."

So ähnelte sich die Thuner Zeitung anscheinend durchaus aufzufinden in einer ihrer jüngsten Nummern. Wie die Einnahme, so hat auch die Räumung Velgrads keine entscheidende militärische Bedeutung. Für das Volksempfinden in Oesterreich-Ungarn wird aber das eine so niederdrückend sein, wie das andere bejubelt wurde. Der Besitz Velgrads hing, militärisch gesehen, in der Luft. Andererseits ist es für die Oesterreicher in ihrem Zweikontinentkrieg weit wichtiger, ihre größeren Truppenmassen dem Ausen entgegen zu werfen, als etwa durch Kämpfe mit den Serben die Kräfte mehr als nothwendig zu verpflücken. Man hätte aber frische Truppen aus Galizien heranziehen müssen, wollte man den verlässigen Streitkräften der Serben die Lunge halten. Man hat es vorgezogen, sich zurückzuziehen, „sämmtlich“, wie es in der obigen Meldung heisst. Dass die Serben jetzt sehr vernünftig sind, lässt sich verteidigen; es reden von grossen Verlusten der Oesterreicher, die diese bei dem Zusammenprall hinter der Kolubara erlitten haben sollen. Dabei wird wohl stark aufgeschwemmt werden.

Die Verteidigung des Suezkanals.

Konstantinopel, 18. Dez. (Str. Post.) Aus Aegypten
 gehen jetzt alle direkten Nachrichten; und indirekte laufen
 nur spärlich ein. England tritt ebenfalls vergebens in
 Anstrengungen zur Verteidigung des Suezkanals. Durch Ueber-
 schwemmung eines Teiles des Kanals sucht England die
 Verteidigungslinie um die Gölze zu verfürzen. Zu Aegypten
 werden Vorbereitungen für die Aufnahme einer kombinierten
 portugiesischen Division getroffen. Am Kanal selbst stehen
 nur englische, kanadische und australische Kontingente.

Die empfindliche Diplomatie in Petro unternimmt intensive Bemühungen, den Scheit der Demuth für sich zu gewinnen. Das Oberhaupt der Demuth steht mit einer großen Kriegsschiffe zwischen Amerika und Japan. Es werden ihm von England, das durch Unterstützung von Vertrauenspersonen die Beziehungen zum Scheit aufrechterhalten trachtet, die glänzendsten Anerbietungen unterbreitet. Der Scheit hat diese bisher nie abgelehnt.

Konstantinopel, 18. Dez. (WB. Nichtamtlich.) Der Kaiser auf Islam hat von Aliu, Offendi, dem Anführer der Schiiten in Medina, ein Telegramm aus Damaskus erhalten, in dem gemeinlich wird, doch der erste Zug der aus Medina abgezogenen Truppe mit der Heiligen Dabur in Damaskus eintraffen sei.

Victoria, 18. Des. (W. B. Nichtamtlich.) Meldung des
Neuerlichen Bureaus: In einer Rede, in der ich Nichts für
das Gelingen von zwei Werken bedachte, betonte er, daß er
in seiner letzten Erklärung nicht habe sagen wollen, er oder
die Regierung hätten irgend einen Eingriff in den Gang
des Streiklorens gegen die Aufständischen vor. Er
drückte seine Genugthuung über die glänzende Unterstützung
der Regierung durch beide Parteien aus. Er sehe mit Ver-
trauen in die Zukunft, wenn das Nationalitäten-
gesetz ausgeschaltet wäre. Er wisse wohl, daß der Feld-
zug gegen Deutsch-Südwestafrika ein he-
ftiger Kampf sein werde, oder wenn man einige lei-
chtraue man sich vor dem Ergebnis nicht zu fürchten.

London, 18. Dez. (WB. Telegramm). Das Metropolitane Bureau teilt mit, dass die Polizei in London 1000 Mann aufgestellt hat, um die Wachen der Metropolitan Police zu unterstützen. Die Wachen der Metropolitan Police sind in der letzten Nacht von den Wachen der Metropolitan Police unterstützt worden. Die Wachen der Metropolitan Police sind in der letzten Nacht von den Wachen der Metropolitan Police unterstützt worden.

Bergantner'scher Reboften: 2. Schritt. (Siehe

Verlag von Krumm & Cie., Gießen.
Druck: Verlag Offenbacher Abendblatt, G. m. b. H., Offenbach a. M.

Geboresen

Tag. 7. Dem Oberfeldmann und Adjutanten Franz Paul Wilhelm Johann Procop von Holz und Vortrath ein Sohn, Oberleutnant Axel Heinrich Franz Procop. — 8. Der Witwe des Schneider Karl Johann Georg Daniel ein einziger Sohn, Wilhelm Karl Georg. — 9. Dem Kaufmann Friedrich Wilhelm ein Sohn, Otto Heinrich. — 10. Dem Antiquar Heinrich Hauffner ein Sohn, Wilhelm Ernst Heinrich.

beidseitig

Des. 12. Wilm Heinrich Emmer, Schreinermeister, mit Anna
Barclene Verbrunn, beide in Gießen. — Jakob Heinrich Emil
Doerdt, Kaufmann, mit Anna Johanna Herr, geb. Fuhrner, beide
in Gießen. — Ludwig Dabendorff, Bahnarbeiter, mit Julie Dietz,
beide in Gießen. — Friedrich Dring, Schneider, mit Elisabeth
Zepp, beide in Gießen. — 10. Georg Weil, Buchbinder, mit
Elisabeth Nijder, beide in Gießen. — Hermann Herbert Wilhelm
Ludwig Peter, Rentnant in Schlettstadt, mit Hedwig Schwörer in
Gießen.

©icrbe/All

Dez. 14. Marie Margarete Wöhl, geb. Zingsfried, 92 Jahre alt, Besenlage 39. — 15. Sophie Ind, Oberin im katholischen Schwesternhaus, Lindenstr. 24 Jahre alt, Kirchstr. 24.

Am Tode gefallen:

Jahr 22. Leopold Oeder, Sohn von Normann, Baumgarten
12 Jahre alt, Chaussee 50, bei Losen gefallene — Wilhelm Kna-
maga, Lehrer, Unter den Linden 1, 1 Jahre alt, Rinn-
hofen 16, bei Ruten gefallene. — Ede 21. Johannes Böhm, Bischofs-
weber, 33 Jahre alt, Sandhof, Pelikan-Bühl 4. — 18. Heinrich
Zuhorn, Heimer, Student, Kriegsgrabenstraße, 21 Jahre alt, Baum-
hofstraße 32, bei der Luersen gefallene. — Nov. 2. Karl Alexander
Kobler, Adrian Str., Schilling von Gambert, Major, 17 Jahre alt,
Eisenbahnstraße 7, bei der Luersen gefallene. — 19. August
August Schneider, Major, 43 Jahre alt, Niederstraße 14, bei Col-
loren gefallene. — 20. Eduard Schöner, Leutnant, 20 Jahre alt,
Niederstraße 14, bei Colloren gefallene.

Marktplatz II.
Uhrmacher und Goldarbeiter. — Man verlange Reibstempel.

Beachten Sie meine Schaufenster

Verkauf noch zu den bekannt

billigen Preisen!

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet!



WOLFF Schuhhaus * Giessen Seltersweg 19

12 Visits
Glanz Mark 1.50
matt 4.00

Phot. Atelier Gebr. Strauss

12 Kabinetts
Glanz Mark 4.50
matt 5.00

Andere Formate
Familien- und Gruppen-Bilder
ebenfalls billig.

Bahnstrasse 64
Zu jeder Aufnahme eine Vergrößerung 30x36 im Karton als Geschenk
Sonntags den ganzen Tag geöffnet

Weihnachts-Geschenke!

Wir empfehlen:

Partei- und Unterhaltungs-Literatur, Beschäftigungs-Spiele und Baukasten,
Märchenbücher und Bilderbücher

Oberhessische Volkszeitung, Giessen Bahnhofstrasse 23
Telephon 2008

An den 3 Sonntagen vor Weihnachten ist unser Geschäft von 11 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Neu-Auslagen

Damen-Handschuhe		Verkauf zu beispiellos billigen Preisen!		Knaben-Sweater	
Paar Mk.	0.55, 0.75, 1.10, 1.50, 2.—	Ein Posten Seide in schwarz u. farb.		Mk.	1.25, 1.75, 2.50, 3.25, 3.75
		Meter	Mk.	1.25, 1.50, 1.95, 2.25	
Damen-Strümpfe, reine Wolle		Damen-Hemden		Herren-Krawatten, Selbstbinder	
Paar Mk.	1.20, 1.60, 2.—, 2.50, 2.75	Mk.	1.15, 1.60, 1.95, 2.25, 2.50	Mk.	0.60, 0.75, 0.95, 1.25, 1.50
Weisse Zierträgerschürzen, neu		Damenschürzen (Träger- u. Blusen-		Herren-Handschuhe	
eingetr. Mk.	0.95, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25	schürz. Mk.		Paar Mk.	0.75, 1.10, 1.35, 1.50, 1.75
		0.95, 1.25, 1.50, 1.95, 2.75			

Handarbeiten in reicher Auswahl

Aida-Kissen, handgestickt . . .	Mk. 1.75	Milieux, gestickt	Mk. 1.25	Ueberhandtücher, Bettasehen, fertig .	Mk. 1.95
Leinen-Kissen, handgestickt . .	Mk. 2.75	Milieux, rein Leinen, mit Lochstick. Mk.	4.50	Wandbehänge, fertig gestickt .	Mk. 5.75

Ein Posten eleganter angefangener und fertiger Handarbeiten mit **20 Prozent Rabatt.**

Unser Serienverkauf in der Putzabteilung wird weiter fortgesetzt

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet

Schulstrasse 4 **A. SALOMON & C^{IE}. GIESSEN** Schulstrasse 4
Teleph. Nr. 249 Teleph. Nr. 249